

Information zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens für den Innendienst

Nachfolgend informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG und die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG im Rahmen des Bewerbungsverfahrens und die Ihnen nach dem Datenschutzrecht zustehenden Rechte.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und wer ist Datenschutzbeauftragter?

Verantwortliche für die Datenverarbeitung sind die

Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG und
Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG
(nachfolgend „SVS“)
An der Flutrinne 12
01139 Dresden

Telefon: (0351) - 42 35 0
Fax: (0351) - 42 35 5 55
E-Mail-Adresse: e-mail@sv-sachsen.de

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie per Post unter der Adresse mit dem Zusatz - Datenschutzbeauftragte - oder per E-Mail unter: datenschutz@sv-sachsen.de.

Welche Datenkategorien nutzen wir im Rahmen des Bewerbungsverfahrens und woher stammen diese?

Zu den verarbeiteten Kategorien personenbezogener Daten gehören insbesondere Ihre Stammdaten (wie z. B. Vorname, Nachname, Namenszusätze und Staatsangehörigkeit), Ihre Kontaktdaten (wie z. B. private Anschrift, (Mobil-)Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse), tätigkeitsbezogene Leistungsdaten (z. B. in Form von (Arbeits-)Zeugnissen und Leistungsbeurteilungen), Daten aus einem Bewerbungsgespräch (wie z. B. Selbsteinschätzung und Gehaltsvorstellungen), einem Assessment-Center sowie Ihre Kontodaten (z. B. im Falle der Erstattung von Reisekosten). Hierunter können auch besondere Kategorien personenbezogener Daten wie Gesundheitsdaten (z. B. im Falle einer Schwerbehinderteneigenschaft) fallen.

Ihre personenbezogenen Daten werden i. d. R. direkt bei Ihnen im Rahmen des Bewerbungsverfahrens erhoben. Daneben können wir Daten von Dritten (z. B. Personalvermittlung) erhalten haben, denen Sie Ihre Daten zur Weitergabe zur Verfügung gestellt haben. Außerdem verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (wie z. B. beruflichen Netzwerken) zulässigerweise gewonnen haben.

Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Daten verarbeitet?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der Bestimmungen

- der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO),
- des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie
- aller weiteren maßgeblichen Gesetze (z. B. BetrVG).

Gemäß Art. 6 Abs. 1 b) DS-GVO i. V. m. § 26 Abs. 1 BDSG richten wir in der Bewerbungsphase die Verarbeitung der personenbezogenen Daten daran aus, was für die Entscheidung über den Abschluss eines Arbeitsvertrages erforderlich ist. Soweit besondere Kategorien personenbezogener Daten gem. Art. 9 Abs. 1 DS-GVO verarbeitet werden, dient dies im Rahmen eines möglichen Beschäftigungsverhältnisses der Ausübung von Rechten oder der Erfüllung von rechtlichen Pflichten aus dem Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und dem Sozialschutz. Dies erfolgt auf Grundlage von Art. 9 Abs. 2 b) DS-GVO i. V. m. § 26 Abs. 3 BDSG. Zudem kann die Verarbeitung von Gesundheitsdaten für die Beurteilung Ihrer Arbeitsfähigkeit gem. Art. 9 Abs. 2 h) i. V. m. § 22 Abs. 1 b) BDSG erforderlich sein. Darüber hinaus sind wir aufgrund der europäischen Antiterrorverordnungen 2580/2001 und 881/2002 verpflichtet, Ihre Daten gegen die sog. „EU-Terrorlisten“ abzugleichen. Ihre Daten verarbeiten wir auch zu statistischen Zwecken. Die Erstellung der Statistiken erfolgt in jedem Fall anonymisiert.

Ihre Daten verarbeiten wir auch, um berechnigte Interessen von uns oder von Dritten zu wahren (Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO). Dies kann insbesondere erforderlich sein:

- zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs,
- zur Verhinderung und Aufklärung von Straftaten.

Ihre Bewerberdaten werden jederzeit vertraulich behandelt. Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie zuvor darüber informieren.

Wer bekommt Ihre Daten?

Innerhalb der SVS erhalten nur diejenigen Personen und Stellen Ihre personenbezogenen Daten, die diese für die Einstellungsentscheidung und zur Erfüllung gesetzlicher und vor-/ vertraglicher Pflichten benötigen. Dazu zählen insbesondere das Personalmanagement, der Fachbereich und der Betriebsrat.

Darüber hinaus übermitteln wir Ihre personenbezogenen Daten ggf. an weitere Empfänger außerhalb des Unternehmens, z. B. bei der Erstattung von Reisekosten an Ihre Bank (SEPA-Zahlungsträger).

Welche Datenschutzrechte können Sie als Betroffener geltend machen?

Sie können unter der o. g. Adresse Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen. Darüber hinaus können Sie unter bestimmten Voraussetzungen die Berichtigung oder die Löschung Ihrer Daten verlangen. Ihnen kann weiterhin ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten sowie ein Recht auf Herausgabe der von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zustehen.

Widerspruchsrecht

Verarbeiten wir Ihre Daten zur Wahrung berechtigter Interessen, können Sie dieser Verarbeitung widersprechen, wenn sich aus Ihrer besonderen Situation Gründe ergeben, die gegen die Datenverarbeitung sprechen (Art. 21 Abs. 1 DSGVO).

Wo können Sie sich beschweren?

Sie haben die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde an den oben genannten Datenschutzbeauftragten oder an eine Datenschutzaufsichtsbehörde zu wenden. Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Der Sächsische Datenschutzbeauftragte
Postfach 12 00 16
01001 Dresden
E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de
Internet: www.datenschutz.sachsen.de

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir löschen Ihre personenbezogenen Daten, sobald sie für die oben genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Ziehen Sie Ihre Bewerbung zurück, ist dies grundsätzlich unverzüglich der Fall. Bei einer Ablehnung der Bewerberin/ des Bewerbers ist dies grundsätzlich sechs Monate nach Zugang der Ablehnung bei der Bewerberin/ dem Bewerber der Fall. Ausnahmen von diesen Grundsätzen sind nur möglich, wenn die Bewerberin / der Bewerber aufgrund eines missbräuchlichen Verhaltens im Zusammenhang mit der Bewerbung aufgefallen ist (z. B. durch Fälschung von Daten), sodass wir ein Interesse daran haben, uns davor zu schützen („Blacklists“). In einem solchen Fall werden die personenbezogenen Daten erst nach Ablauf von zwei Jahren ab Kenntnisnahme des missbräuchlichen Verhaltens gelöscht. Kommt es zur Einstellung, werden Ihre Bewerbungsunterlagen Teil der Personalakte.

Ist es notwendig, dass Sie Ihre Daten bereitstellen?

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens benötigen wir diejenigen personenbezogenen Daten, die für die Entscheidung über den Abschluss eines Arbeitsvertrages erforderlich sind. Ohne diese Daten werden wir nicht in der Lage sein, eine Einstellungsentscheidung zu treffen.

Werden Ihre Daten in ein Drittland übermittelt?

Sollten wir personenbezogene Daten an Dienstleister außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermitteln, erfolgt dies nur, soweit hierfür eine gesetzliche Grundlage besteht oder Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben und dem Drittland durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien (z. B. verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften oder EU-Standardvertragsklauseln) vorhanden sind. Im Einzelfall werden wir Sie, sofern gesetzlich vorgeschrieben, gesondert informieren.

Inwieweit finden automatisierte Einzelfallentscheidungen statt?

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens nutzen wir grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Information zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens für den Vertrieb

Nachfolgend informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG im Rahmen des Bewerbungsverfahrens und die Ihnen nach dem Datenschutzrecht zustehenden Rechte.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG ist als Dienstleister von ihren selbstständigen Agenturen/S-Mobil GmbH beauftragt, für die Agenturen/S-Mobil GmbH die Bewerberauswahl zu steuern.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und wer ist Datenschutzbeauftragter?

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist die

Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG
An der Flutrinne 12
01139 Dresden

Telefon: (0351) - 42 35 0
Fax: (0351) - 42 35 5 55
E-Mail-Adresse: e-mail@sv-sachsen.de

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie per Post unter der Adresse mit dem Zusatz - Datenschutzbeauftragte - oder per E-Mail unter: datenschutz@sv-sachsen.de.

Welche Datenkategorien nutzen wir im Rahmen des Bewerbungsverfahrens und woher stammen diese?

Zu den verarbeiteten Kategorien personenbezogener Daten gehören insbesondere Ihre Stammdaten (wie z. B. Vorname, Nachname, Namenszusätze und Staatsangehörigkeit), Ihre Kontaktdaten (wie z. B. private Anschrift, (Mobil-)Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse), tätigkeitsbezogene Leistungsdaten (z. B. in Form von (Arbeits-)Zeugnissen und Leistungsbeurteilungen), Daten aus einem Bewerbungsgespräch (wie z. B. Selbsteinschätzung und Gehaltsvorstellungen), einem Assessment-Center sowie Ihre Kontodaten (z. B. im Falle der Erstattung von Reisekosten). Hierunter können auch besondere Kategorien personenbezogener Daten wie Gesundheitsdaten (z. B. im Falle einer Schwerbehinderteneigenschaft) fallen.

Ihre personenbezogenen Daten werden i. d. R. direkt bei Ihnen im Rahmen des Bewerbungsverfahrens erhoben. Daneben können wir Daten von Dritten (z. B. Personalvermittlung) erhalten haben, denen Sie Ihre Daten zur Weitergabe zur Verfügung gestellt haben. Außerdem verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (wie z. B. beruflichen Netzwerken) zulässigerweise gewonnen haben.

Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden Daten verarbeitet?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der Bestimmungen

- der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO),
- des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie
- aller weiteren maßgeblichen Gesetze (z. B. BetrVG).

Gemäß Art. 6 Abs. 1 b) DS-GVO i. V. m. § 26 Abs. 1 BDSG richten wir in der Bewerbungsphase die Verarbeitung der personenbezogenen Daten daran aus, was für die Entscheidung über den Abschluss eines Arbeitsvertrages erforderlich ist. Soweit besondere Kategorien personenbezogener Daten gem. Art. 9 Abs. 1 DS-GVO verarbeitet werden, dient dies im Rahmen eines möglichen Beschäftigungsverhältnisses der Ausübung von Rechten oder der Erfüllung von rechtlichen Pflichten aus dem Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und dem Sozialschutz. Dies erfolgt auf Grundlage von Art. 9 Abs. 2 b) DS-GVO i. V. m. § 26 Abs. 3 BDSG. Zudem kann die Verarbeitung von Gesundheitsdaten für die Beurteilung Ihrer Arbeitsfähigkeit gem. Art. 9 Abs. 2 h) i. V. m. § 22 Abs. 1 b) BDSG erforderlich sein. Darüber hinaus sind wir aufgrund der europäischen Antiterrorverordnungen 2580/2001 und 881/2002 verpflichtet, Ihre Daten gegen die sog. „EU-Terrorlisten“ abzugleichen. Ihre Daten verarbeiten wir auch zu statistischen Zwecken. Die Erstellung der Statistiken erfolgt in jedem Fall anonymisiert.

Ihre Daten verarbeiten wir auch, um berechnigte Interessen von uns oder von Dritten zu wahren (Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO). Dies kann insbesondere erforderlich sein:

- zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs,
- zur Verhinderung und Aufklärung von Straftaten.

Ihre Bewerberdaten werden jederzeit vertraulich behandelt. Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie zuvor darüber informieren.

Wer bekommt Ihre Daten?

Innerhalb der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG erhalten nur diejenigen Personen und Stellen Ihre personenbezogenen Daten, die diese für die Bewerberauswahl und zur Erfüllung gesetzlicher und vor-/vertraglicher Pflichten benötigen. Dazu zählen insbesondere das Personalmanagement, der Fachbereich (Vertriebsregion), die betreffende Agentur/ S-Mobil GmbH, das Schuldnerverzeichnis und die Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V. (AVAD).

Darüber hinaus übermitteln wir Ihre personenbezogenen Daten ggf. an weitere Empfänger außerhalb des Unternehmens, z. B. bei der Erstattung von Reisekosten an Ihre Bank (SEPA-Zahlungsträger).

Welche Datenschutzrechte können Sie als Betroffener geltend machen?

Sie können unter der o. g. Adresse Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen. Darüber hinaus können Sie unter bestimmten Voraussetzungen die Berichtigung oder die Löschung Ihrer Daten verlangen. Ihnen kann weiterhin ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten sowie ein Recht auf Herausgabe der von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zustehen.

Widerspruchsrecht

Verarbeiten wir Ihre Daten zur Wahrung berechtigter Interessen, können Sie dieser Verarbeitung widersprechen, wenn sich aus Ihrer besonderen Situation Gründe ergeben, die gegen die Datenverarbeitung sprechen (Art. 21 Abs. 1 DSGVO).

Wo können Sie sich beschweren?

Sie haben die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde an den oben genannten Datenschutzbeauftragten oder an eine Datenschutzaufsichtsbehörde zu wenden. Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Der Sächsische Datenschutzbeauftragte
Postfach 12 00 16
01001 Dresden
E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de
Internet: www.datenschutz.sachsen.de

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir löschen Ihre personenbezogenen Daten, sobald sie für die oben genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Ziehen Sie Ihre Bewerbung zurück, ist dies grundsätzlich unverzüglich der Fall. Bei einer Ablehnung der Bewerberin/ des Bewerbers ist dies grundsätzlich sechs Monate nach Zugang der Ablehnung bei der Bewerberin/ dem Bewerber der Fall. Ausnahmen von diesen Grundsätzen sind nur möglich, wenn die Bewerberin / der Bewerber aufgrund eines missbräuchlichen Verhaltens im Zusammenhang mit der Bewerbung aufgefallen ist (z. B. durch Fälschung von Daten), sodass wir ein Interesse daran haben, uns davor zu schützen („Blacklists“). In einem solchen Fall werden die personenbezogenen Daten erst nach Ablauf von zwei Jahren ab Kenntnisnahme des missbräuchlichen Verhaltens gelöscht.

Ist es notwendig, dass Sie Ihre Daten bereitstellen?

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens benötigen wir diejenigen personenbezogenen Daten, die für die Auswahlentscheidung erforderlich sind. Ohne diese Daten werden wir nicht in der Lage sein, eine Bewerberauswahl zu treffen.

Werden Ihre Daten in ein Drittland übermittelt?

Sollten wir personenbezogene Daten an Dienstleister außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermitteln, erfolgt dies nur, soweit hierfür eine gesetzliche Grundlage besteht oder Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben und dem Drittland durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien (z. B. verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften oder EU-Standardvertragsklauseln) vorhanden sind. Im Einzelfall werden wir Sie, sofern gesetzlich vorgeschrieben, gesondert informieren.

Inwieweit finden automatisierte Einzelfallentscheidungen statt?

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens nutzen wir grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.